

SHARON YORK
LUSTFOLTER

EROTISCHER ROMAN



4



blue panther books

BLUE PANTHER BOOKS TASCHENBUCH

BAND 2197

1. AUFLAGE: MÄRZ 2014

»PRICKELNDE AUFGABE«

DIE INTERNET-STORY

MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

SY3S4LCMZ

ERHALTEN SIE AUF

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIESE EXKLUSIVE ZUSATZGESCHICHTE ALS PDF.
REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE ODER
SCHICKEN SIE UNS DIE BEILIEGENDE
POSTKARTE AUSGEFÜLLT ZURÜCK!

VOLLSTÄNDIGE TASCHENBUCHAUSGABE

ORIGINALAUSGABE

© 2014 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG

ALL RIGHTS RESERVED

COVER: © ICONOGENIC @ ISTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: WWW.HEUBACH-MEDIA.DE

GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY

ISBN 978-3-86277-400-5

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

KAPITEL 6

Ungeplante Versuchung

Sie erwachte mitten in der Nacht. Waren das Schreie? Laura legte die Decke zur Seite und trank ein paar Schlucke Wasser. Nein, sie hatte sich nicht verhört. Irgendwo hier im Gebäude vernahm sie die Stimme einer jungen Frau. Unsicher ging Laura zur Tür und lauschte. Plötzlich waren die Laute verschwunden. Obwohl Laura sich sicher war, dass es nichts brachte, drückte sie die Klinke hinunter. Ihr Herz setzte kurz aus, als die Tür sich tatsächlich öffnen ließ und sie plötzlich im karg beleuchteten Flur stand. Adam hatte Wort gehalten. Sollte sie die Gelegenheit nutzen?

Laura entschied sich, nicht zum Haupteingang zu schleichen, sondern versuchte, den Ursprung dieser Geräusche auszumachen. Ihr Weg führte sie tiefer in das Gebäude, bis sie einen Lichtschimmer entdeckte. Eine der Türen stand offen, doch die eben noch lauten Schreie drangen jetzt lediglich gedämpft an ihre Ohren. Die Neugier übermannte Laura. Nur ein kurzer Blick ...

Als sie dicht an die Wand gedrängt einen Blick durch einen Türspalt warf, verschlug es ihr den Atem. Dutzende Kerzen waren entzündet worden und warfen einen goldenen Schein auf Charlys nackten Körper. Die Arme der jungen Frau waren weit ausgestreckt und hingen unter Spannung an ledernen Manschetten. Diese waren an Ösen, die in der Wand montiert waren, befestigt. Zusätzlich wurden ihre Beine von einer Metallstange gespreizt. Das Ende der Stange war mit Seilen bestückt